



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer,

Sicherheitsdirektor Dr. Alois Lißl,

LAbg. Anton Hüttmayr, Präsident OÖ. Zivilschutzverband,

Direktor Wolfgang Pfeil, OÖ. Versicherung

und

Mag. Gerhard Obermüller, Hypo OÖ

am 20. November 2008

zum Thema

Weniger Chancen für Einbrecher –

Landeskampagne "Sicher zu Hause - Sicher in OÖ"

sorgt für professionelle Unterstützung der Bevölkerung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Weniger Chancen für Einbrecher –
Landeskampagne „Sicher zu Hause – Sicher in Oberösterreich“
sorgt für professionelle Unterstützung der Bevölkerung

**Nachfrage nach kriminalpolizeilicher Informationsveranstaltungen
hoch**

Die im Vorjahr von Land Oberösterreich und der Sicherheitsdirektion für Oberösterreich gestartete Initiative "Sicher zu Hause – Sicher in Oberösterreich" war ein großer Erfolg. 82 Vorträge hielten speziell ausgebildete Beamtinnen und Beamte des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in ganz Oberösterreich ab. Viele Vorträge waren ausgebucht. Wegen der großen Nachfrage wurden teilweise auch an einem Ort mehrere Info-Abende angeboten. Gerade bei Menschen mit Beeinträchtigungen – wie etwa beim Linzer Gehörlosenverband – war das Interesse besonders groß. Die Bevölkerung hat von dieser professionellen Unterstützung regen Gebrauch gemacht. Daher werden das Land Oberösterreich und die Sicherheitsdirektion für Oberösterreich die Kampagne "Sicher zu Hause – Sicher in Oberösterreich" fortsetzen.

Im Herbst und Winter haben Einbrecher Hochsaison

Die Herbst- und Wintermonate sind erfahrungsgemäß im Bereich der Einbruchskriminalität eine besonders kritische Zeit. Professionelle Banden nutzen die früh einsetzende Dämmerung und dringen im Schutz der Dunkelheit in Eigenheime und Wohnungen ein. Das Sicherheitsbedürfnis der Österreicher und Österreicherinnen ist grundsätzlich sehr hoch. Was aber die Absicherung der eigenen vier Wände betrifft – beispielsweise durch Sicherheitstüren und -schlösser oder Alarmanlagen – sind die meisten relativ sorglos. Eine Gallup-Umfrage aus 2007 bestätigt, dass weiterhin hoher Bedarf an Aufklärung unter der Bevölkerung besteht. 31 Prozent der Bevölkerung gaben an, keine Vorkehrungen gegen Einbrüche zu treffen. 44 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass eher die anderen – nicht sie selbst – von einer kriminellen Handlung bedroht sind.

Aktuelle Zahlen der Kriminalstatistik der oberösterreichischen Polizei belegen zwar, dass die Zahl der strafbaren Handlungen gegen fremdes Vermögen in Oberösterreich um 6,3 Prozent gesunken ist, die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt hingegen.

Information schützt

Primäre Aufgabe der Sicherheitsbehörden und der Polizei ist die öffentliche Sicherheit. Viele Verbrechen können jedoch durch Präventionsmaßnahmen jedes einzelnen Staatsbürgers verhindert werden – gerade im Bereich der Einbruchskriminalität.

Die Kampagne "Sicher zu Hause – Sicher in Oberösterreich" hat sich drei Ziele gesetzt:

1. Ängste nehmen
2. Sicherheit im Bereich der Einbruchskriminalität besteht aus den beiden Säulen "Aufklärung durch geschulte Fachkräfte" und "Vorbeugung" durch jeden Einzelnen und jede Einzelne
3. Information für jene anbieten, die Selbstverantwortung übernehmen wollen.

Beratungen vor Ort

Wie auch im letzten Jahr steht für Gemeinden, Vereine und Organisationen der Beraterpool mit Expertinnen und Experten der Polizei vor Ort zur Verfügung, um Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Die Referenten können bei der Sicherheitsdirektion unter der Hotline (+43 732) 78 03-60 02 oder per E-Mail unter heide.klopf@polizei.gv.at angefordert werden.

Die Referentenkosten werden zur Gänze vom Land Oberösterreich übernommen. Die Reisekosten müssen vom Veranstalter getragen werden.

Schwerpunkte der Informationsveranstaltungen

- Sicherung des Eigenheims und Sicherung von Häusern
- Prävention von Dämmerungseinbrüchen
- Sicherheitstipps für Türen und Fenster
- Tricks an der Haustüre
- Gefahren im IT-Bereich
- Abschreckwirkungen
- Falsches Sicherheitsverständnis – richtiges Verhalten schützt

Kostenlose Informationsbroschüre

Die aktuell überarbeitete Informationsbroschüre "Sicher zu Hause – Sicher in Oberösterreich" enthält wertvolle Tipps für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Konkrete Schutzmaßnahmen werden in der Broschüre kurz und bündig vorgestellt. Interessierte erhalten Informationen über Haustürbetrug, Trickdiebe, Internetbetrug und eine Übersicht über die Beratungsstellen des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes.

Die Broschüren werden ab Dezember in der neuen Auflage bei folgenden Stellen erhältlich sein:

- Bürgerservicestellen des Landes OÖ
- Gemeinden
- Sicherheitsdirektion
- OÖ Versicherung
- HYPO Landesbank
- Zivilschutzverband
- allen oö. Polizeidienststellen

Sowie im Internet unter www.land-oberoesterreich.gv.at. Informationen bekommen Interessierte unter (+43 732) 77 20-11130 oder per E-Mail an buergerservice@ooe.gv.at.

Partner der Kampagne

Wie im letzten Jahr sind der OÖ. Zivilschutzverband, die Hypo Landesbank sowie die OÖ. Versicherung Partner der Informationskampagne "Sicher zu Hause – Sicher in Oberösterreich".

Zivilschutzverband will Zivilcourage in Köpfen und Herzen verankern!

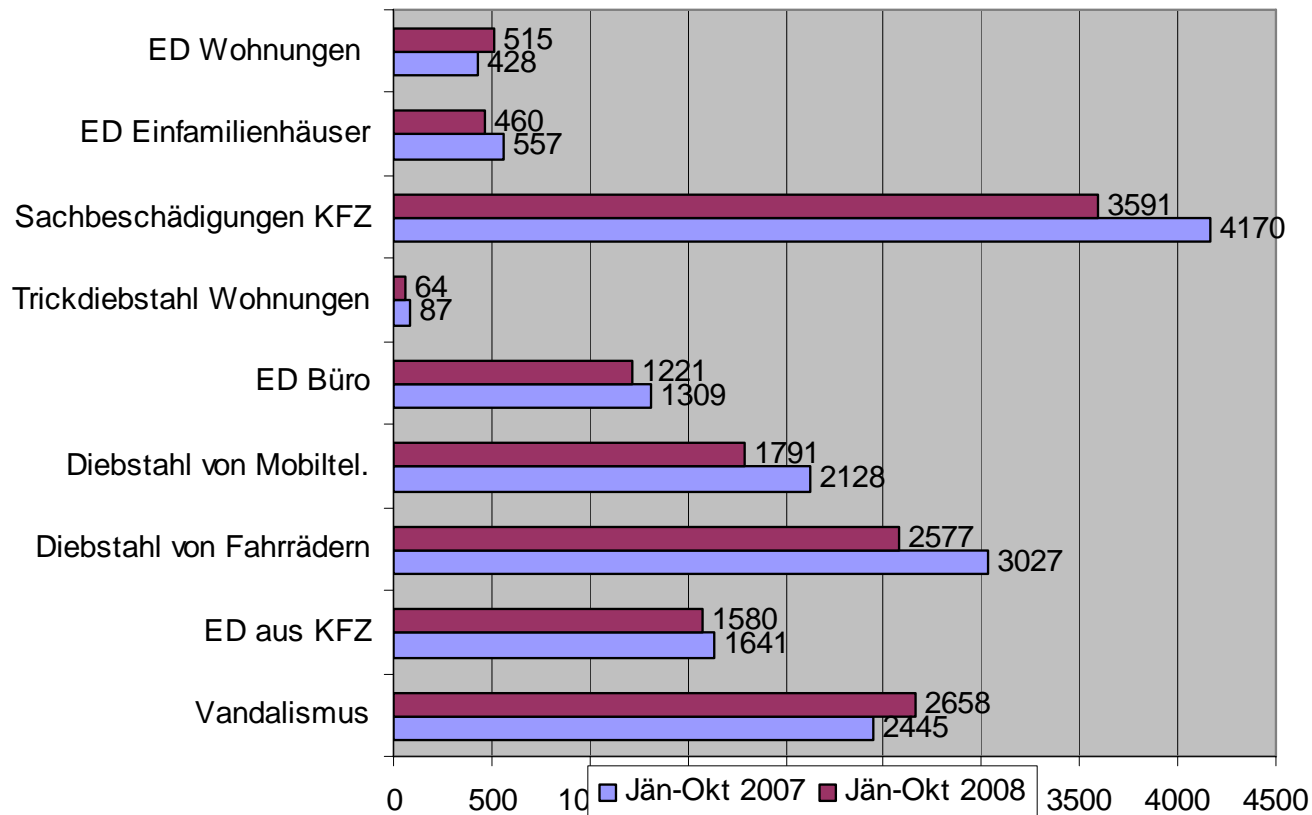
„Die traditionellen Aufgaben wahren und sich neuen Herausforderungen stellen!“ So umschreibt der Präsident des OÖ. Zivilschutzverbandes, LAbg. Bgm. Anton Hüttmayr, die Arbeit einer der größten Sicherheitsorganisationen des Landes. Dass man sich an diesem Grundsatz orientiert, ist auch an der täglichen Arbeitsweise des Verbandes abzulesen. Die traditionellen Themen Vorsorge und Selbstschutz (inkl. Schutz bei atomaren Störfällen) wurden ausgebaut, andere Themenfelder wie das breite Feld des Schutzes der Jugend engagiert angegangen und bearbeitet.

Ein besonderes Anliegen ist den Zivilschützern derzeit das Thema Zivilcourage. „Eine moderne Gesellschaft wäre ohne Menschen, die Zivilcourage zeigen, um vieles ärmer“, sagt Präsident Hüttmayr. Eine richtige Behauptung. In der gesellschaftlichen Entwicklung zeigt sich nämlich, dass die in der Zivilcourage implementierten Komponenten wie Wachsamkeit und Aufmerksamkeit einen wirksamen Gegenpol zum anglo-amerikanischen Wertesystem des Egoismus und der Entsolidarisierung bilden.

Es gibt viele Einzelbeispiele von mutigen Menschen, die im beruflichen Alltag oder in ihrer Freizeit couragiert handeln. Anliegen des Zivilschutzverbandes ist es aber, Zivilcourage möglichst breit in den Köpfen und Herzen der Bevölkerung zu verankern. „Gerade junge Menschen sollten durch Kampagnisierung für diese Haltung zu gewinnen sein“, glaubt der Zivilschutzpräsident.

Mit der Broschüre „Meine Sicherheit“ bietet der OÖ. Zivilschutzverband eine brandneue und aktuelle Handreichung mit wichtigen Selbstschutztipps und Verhaltensregeln für Notfälle. Sie ist auch eine Anleitung für zivilcouragiertes Handeln gegenüber Dritten. Die Broschüre zu studieren, sei ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung des persönlichen Sicherheitsknowhows, so der Zivilschutzverband. Helfen und eingreifen sei das eine, aber das Wissen um das WIE sei aber ebenso unverzichtbar.

Kriminalstatistik OÖ



Sicher zu Hause
Sicher in Oberösterreich